



## unter die haut

in der auslage (4–5)

christfluencer (6)

von dickhäutern  
und dünnhäutigkeit (12–13)



**TÄGLICH VON 0 BIS 24 UHR**

**HAUPTGESCHÄFTSSTELLE**

Grazbachgasse 44-48

Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801



**FILIALE URNENFRIEDHOF**

**FEUERHALLE**

Alte Poststraße 343-345

Tel.: +43 316 887-2823



**Wir pflegen  
Ihre Erinnerung**

**GRABPFLEGE  
DAUER- & SAISON-BEPFLANZUNG**

**U.M.S. Friedhofservice & GRABPFLEGE**

**Tel.: 0699 / 122 944 44**

Petersgasse 73a, 8010 Graz

info@ums-service.at • www.ums-grabpflege.at

**TISCHENDORF & MARGREITER**

Steuerberatung seit 1966

A-8010 Graz, Katzianergasse 2

T. +(0) 316 82 51 01 F. +(0) 316 82 51 01 99  
office@treuhand.co.at www.treuhand.co.at

**Slanina + Partner** Elektrotechnik GmbH  
Bergmannsgasse 43 • A - 8010 Graz  
Tel. 0316/67 35 35 • www.slanina.at



**STEINMETZ  
HÄFELE**

Petersgasse 51, 8010 Graz

Tel. & Fax: 0316 / 47 21 81, Mobil: 0676 / 66 22 445  
office@steinmetz-graz.at, www.steinmetz-graz.at



**TEAM GREIMEL**

**Marlene Grobbauer**

0664-88901159

**Daniel Greimel**

0699-15029932

**Viktoria Petrovic**

0664-88830387

**Bernd Gruber**

0664-88746550

**Marco Kaufmann**

0664-88139162

Termine gerne persönlich,  
telefonisch oder auch online!

www.grawe.at

Die Versicherung auf Ihrer Seite.

**alea**

IHR PARTNER FÜR DIE ARBEITSWELT

**PERSONAL  
BILDUNG  
BERATUNG**

www.alea.co.at



**VERMESSUNGSBÜRO BREINL**

INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN  
8010 GRAZ, STUBENBERGGASSE 5  
TEL. 0316/829547 E-Mail [office@vermessung-breinl.at](mailto:office@vermessung-breinl.at)

**EGGER**

Baumpflege - abtragung  
Grünanlagenpflege

A-8041 Graz  
Sternäckerweg 74  
Tel. 0316/47 10 27  
Fax: 0316/47 10 27-4

patrick\_egger@gmx.at  
0664/11 211 74



Foto: Paul Stejlan

## das wort

### Tattoos

So ein Tattoo geht unter die Haut. Tätowierungen liegen zwar im Trend, aber sie sind nicht jedermanns und jederfrau Sache. Die sich tätowieren lassen, finden sich damit schöner. Oder wollen ein Bekenntnis zeigen: Das gehört zu mir. Für immer. Es geht mir unter die Haut.

Im Christentum werden Tattoos traditionell mit Skepsis betrachtet. „Ihr sollt um eines Toten willen an eurem Leibe keine Einschnitte machen noch euch Zeichen einritzen; ich bin der HERR“ (3. Mose 19, 28), heißt es im Alten Testament. Zugleich sind christliche Tätowierungen kein neues Phänomen, sondern seit dem frühen Mittelalter belegt, etwa zum Abschluss einer Pilgerreise. Sogar der Apostel Paulus könnte tätowiert gewesen sein, wie seine Bemerkung andeutet: „Ich trage die Malzeichen Jesu an meinem Leibe“ (Galater 6, 17).

### Unter die Haut

Was unter die Haut geht, erleben wir intensiver – im Guten wie im Schlechten. Manchmal behalten wir es für uns. Manchmal bricht es aus uns heraus. Manchmal kehren wir es bewusst nach außen. Melanie und Andreas Binder, der zwei Jahre als Lehrvikar in der Heilandskirche tätig war, stellen ihr Leben und Glauben in die Auslage sozialer Medien. Worum es ihnen als „Sinnfluencer“ auf Instagram geht, haben sie Alice Samec erzählt.

Wie kommen solche christlichen Online-Angebote bei Jugendlichen an? Mein Kollege Felix Hulla hat SchülerInnen im evangelischen Religionsunterricht gefragt und präsentiert ganz unterschiedliche Antworten. Unser Gemeindemitglied Margarethe Chalupka liefert ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass neue Medien keine Frage des Alters sind – auf die Neugier kommt es an!

### Durch dick und dünn

Außerdem auf dem Menü: Stärkung für die Seele in Zeiten der Krise. Ein Menü mit mehreren Gängen und einem besonderen Leckerbissen: Psalmen. Gesegnete Mahlzeit – und möge es Sie anregen zum dialog, gerne auch persönlich!

Pfarrer Matthias Weigold

## die welt

Internet und soziale Medien bieten neue Möglichkeiten, sich zu organisieren, deshalb sind sie den Mächtigen oft ein Dorn im Auge. Aber auch die großen Plattformen selbst können politischen Druck ausüben.

### Ägypten

Der „Arabische Frühling“ gilt als erste Internet-Revolution: Soziale Medien waren ein zentrales Instrument der Mobilisierung. Andererseits nutzte sie die Regierung, um Verantwortliche zu orten und zu verhaften. Ende Jänner 2011 ließ Präsident Mubarak landesweit das Internet abschalten, um Informationsflüsse zu begrenzen. Regierungsgegner konnten diese Maßnahmen jedoch durch Hackingmethoden umgehen.

### China

Auf die Spitze treibt China die Kontrolle des Internets. Twitter, Facebook, YouTube & Co sind durch Internetfilter gesperrt; es gibt eigene Netzwerke, die unter staatlicher Kontrolle stehen. In Hongkong sind die westlichen Plattformen noch zugänglich und wurden während der Proteste im Sommer 2020 auch genutzt. Die chinesische Regierung versuchte durch Hacks, Fake-News und gekaperte Accounts, die Demokratieproteste zu verunglimpfen – was im Gegenzug dazu führte, dass Twitter und Facebook Fake-Accounts sperrten.

### Australien

Aber es funktioniert auch umgekehrt. Nachdem die australische Regierung angekündigt hatte, Google und Facebook müssten örtliche Medienunternehmen bezahlen, wenn sie deren Inhalte verbreiten, sperrte Facebook seine Nachrichtenseiten für australische NutzerInnen. Die Regierung musste mit Facebook in Verhandlungen treten und den Gesetzestext adaptieren.

## die fußnote

Auch dieser *dialog* thematisiert in einigen Beiträgen die noch immer allgegenwärtige Corona-Krise mit ihren vielfältigen Begleit- und Folgeerscheinungen. Denn sie lässt uns einfach nicht los, obwohl wir uns doch so sehr nach einem coronafreien Leben sehnen. Wir haben uns wohl oder übel mit der Situation arrangiert und wissen auch, dass es nicht mehr so wie früher sein kann.



Foto: Fischer

von kuratorin  
angelika  
halbedl-herrich

Manches wurde mit viel Kreativität kompensiert und neu erdacht. Trotz social distancing haben sich Möglichkeiten eröffnet, um miteinander wenigstens virtuell in Kontakt zu bleiben. Zugleich sind dabei auch viele Menschen auf der Strecke geblieben und konnten nicht einmal diese Form der Kommunikation nutzen. Aber auch jene, die ständig online waren und noch sind, haben

erkannt, dass es auf Dauer nicht ausreicht, einander nur am Bildschirm zu sehen. Wir spüren jetzt wohl alle ganz stark, dass wir mehr denn je reale Begegnungen mit anderen Menschen brauchen, die unter die Haut gehen und unsere Seele direkt berühren.

[kuratorin@heilandskirche.st](mailto:kuratorin@heilandskirche.st)

Dieses Kussfoto von **Melanie und Andreas Binder** auf Instagram sorgte für Wirbel in den (sozialen) Medien.

### Melanie und Andreas Binder über ein Leben als „Sinnfluencer“. Ein Gespräch, das unter die Haut geht.

„Influencer“ – dieses Wort ist inzwischen geläufig: Menschen, die auf ihrem Social Media-Kanal via YouTube, Twitter, Instagram und Co versuchen, ihre Fans (Follower) zu beeinflussen, ihnen mit verschiedensten Themen „unter die Haut zu gehen“. Auch die Storys und Beiträge von Pfarramtskandidat Andreas Binder (27) – ehemaliger Lehrvikar in der Heilandskirche und jetzt in der Johanneskirche Graz-Nord – und seiner Frau Melanie (28) gehen unter die Haut: Wenn sie über Superheroes, rebellische Pfarrersfrauen und die Rolle von Pornos nachdenken, mit Vorurteilen spielen, irritieren – oder mit einem Kussfoto unbeabsichtigt einen Shitstorm provozieren.

Das Paar nutzt seit einem Jahr das Internet, um Menschen zu berühren und zu beeinflussen – mit christlichem Hintergrund. Die beiden TheologInnen sind als „Sinnfluencer“ aktiv und versuchen im Netz, mit jungen Menschen abseits des Kirchengebäudes in Kontakt zu kommen.

Wie? Indem sie Einblick gewähren, wie es sich als junge Pfarrfamilie mit zwei Töchtern (Elisabeth, 4, Johanna, 2) lebt. „Unsere Wohnung als digitales Pfarrhaus“, beschreibt Melanie die Situation. Mit allen Hochs und Tiefs, unverfälscht, echt, kompromisslos. Fotos mit christlichen Untertiteln, die zum Nachdenken anregen.

#### In der Auslage

Doch was hat den angehenden Pfarrer und die Lehrerin, die am Institut für Religionspädagogik in Wien ihre Dissertation schreibt und für Genderthemen brennt, dazu bewegen, sich derart in die Auslage zu stellen? Durchaus mit dem Vorwurf der Selbstinszenierung konfrontiert? „Wir möchten ein niederschwelliges Angebot für Suchende machen und zugleich Einblick ge-



Foto: M. und A. Binder

## in der auslage



Foto: Samec

von **alice samec**

währen in unseren außergewöhnlichen Job, von dem die meisten kein oder ein negatives Bild haben, geprägt von vielen Vorurteilen“, erklärt Andreas Binder. „Indem ich im Internet zeige, wie ich meinen Glauben lebe, gebe ich Menschen, die auf der Suche sind, ein Vorbild, wie man im 21. Jahrhundert Christsein leben kann.“

#### Bettgeflüster

1.200 User folgen Andreas auf Instagram. Es sind Gläubige, wie man sie eher selten in Kirchen, Bibelstunden und Jugendkreisen findet. Bei Melanie sind es 1.100 Follower, die auf Beiträge klicken, die „Bettgeflüster“ heißen. Sie hören zu, wenn die beiden Eltern aus ihrem Leben erzählen: von Schwierigkeiten bei der Kinderbetreuung, von Frust und Stress, vom Glauben und Ringen, von Glück und Freuden. Melanie war schon länger passiv auf Instagram. „Doch mit dem Beginn der Corona-Pandemie wechselten wir auf die aktive Seite.“ Es war ein Versuch. Dass das Projekt so groß werden würde, war nicht abzusehen. Zumindest einen Arbeitstag pro Woche verwendet das Paar für den

Internetauftritt, der professionell gemacht sein will – „sonst sind die User ganz schnell weg“. Der Algorithmus auf Instagram arbeitet auch gegen sie, wenn nicht jeden Tag eine frische Story online geht: „Das können banale Dinge, wie das Foto von einem Milchschaumer und den Worten ‚Don't stop me now‘ sein.“ Mindestens ein aufwändiger Beitrag pro Woche ist jedenfalls ein Muss. Das Wichtigste dabei ist Authentizität. „Die Menschen wollen spüren, dass wir die gleichen Probleme haben wie sie. Dass wir den Kindern hinterher räumen müssen, grantig sind, wenn es schlecht rennt, wir aber auch feiern können.“

#### Sichtbar werden

Die Entscheidung, getrennte Accounts zu nutzen, fiel dabei bewusst. „Wir sind meist einer Meinung, aber eben nicht immer“, sagt Andreas Binder. Während sein Schwerpunkt darin besteht, als „Dad and Pastor“ spürbar zu werden und das altbackene Bild von dicklichen, schlechtgekleideten, introvertierten und asexuellen PfarrerInnen zu-rechtzurücken, zielen Melanies Beiträge auf „Faith, Sex and Gender“ ab:



@family\_of\_a\_preacher\_man  
Melanie



@a\_preacher\_man  
Andreas

„Ich möchte die Frauen in der Kirche sichtbar machen. Die Menschen haben oft das Gefühl, dass in der Kirche nur Platz für Männer ist.“

In ganz schwierigen Situationen, als zum Beispiel das Kussfoto für einen Shitstorm im Netz sorgte und sogar eine Zeitung darüber berichtete, steht Tag und Nacht einer als Ansprechpartner bereit: Lars Müller-Marienburg, Superintendent von Niederösterreich. „Er ist mein Superintendent der digitalen Kirche“, so Melanie. Und bei allem Kampf gegen Konventionen kommt eines nie zu kurz: die Seelsorge. Ohne Termin und Kirchenbesuch, auf Wunsch anonym, unkompliziert. Da gelingt es Melanie in intensiven Gesprächen, eine junge Frau zu überzeugen, doch den KonfirmandInnenkurs zu besuchen, einer alleinerziehenden vierfachen Mutter im Alltag immer wieder beizustehen. Und Andreas erzählt, wie er einen verzweifelten jungen Mann durch den ersten Lockdown begleitet hat.

„Das sind die Momente, die uns unter die Haut gehen“, betonen die beiden. Und zücken ihre Handys, um einen Beitrag über dieses Interview zu posten. ■

# psalmen essen



Foto: privat

von felix hulla

„Die Psalmen sind für mich eins der wichtigsten Lebensmittel. Ich esse sie, ich trinke sie, ich kaue auf ihnen herum, manchmal spucke ich sie aus, und manchmal wiederhole ich mir einen mitten in der Nacht. Sie sind für mich Brot. Ohne sie tritt die spirituelle Magersucht ein, die sehr verbreitet unter uns ist und oft zu einer tödlichen Verarmung des Geistes und des Herzens führt.“ Mit ihrer Sichtweise gingen der Theologin **Dorothee Sölle** (1929–2003) die Psalmen nicht bloß unter ihre Haut, sondern in die absolute Verinnerlichung! „Wir müssen uns nur einen Psalm aussuchen und ihn aufsaugen und tief in unserem Herzen wirken lassen“, schreibt Sölle.

Dieser Reiz der Psalmen liegt in ihrer Vielfalt! Die Psalmen sind in Wirklichkeit eine „Sammlung von Sammlungen“: Jeder einzelne Psalm ist eine eigene, kleine, existentiell geprägte Sammlung von Rufen, Bitten, manchmal Flüchen, Dank und Deutungen. Diese Vielgestaltigkeit und die darin angesprochenen vielfältigen Lebenssituationen führen dazu, dass gerade in den Psalmen jeder Suchende etwas für sich entdecken kann.

Die Psalmen sprechen aus einem Leben der Vergangenheit, stellen aber bis heute gleichfalls aktuelle religiöse und politische Fragen: „Gott, wann kommt endlich dein Reich? Wann hört die Unterdrückung auf? Warum geht es den ‚Gottlosen‘ gut

und mir, der ich fromm bin, schlecht?“ Aus vielen dieser Klagen und Preisungen spricht ein feinfühliges Herz, das in Gott wie in intimen Gesprächen ein Gegenüber, ein persönliches DU erkennt.

Ein anderer Theologe, **Gerhard von Rad** (1901–1971), meinte, dass die Psalmen die menschliche Antwort Israels auf Gottes Wort seien. Diese Antwort ist nicht immer bequem, wie man an den sogenannten Fluchpsalmen sehen kann, in denen sich viel menschliche Bitternis und Verletzung entladen.

Das Beten der Psalmen verbindet Christen und Juden! Christen beten mit den Worten der jüdischen Brüder und Schwestern zum selben Gott in der Hoffnung, dass das Reich Gottes, eine neue bessere Welt, endlich kommt. Die Psalmen sind keine Gebete für abgehobene Spiritualität, sondern aktuelle Worte, die menschliches Leben, Lieben und Leiden zur Sprache bringen. Jesu Schrei am Kreuz: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ ist ein Zitat aus Psalm 22.

Sölle lädt dazu ein, dem Hunger nach dem eigenen, persönlichen Psalm nachzugeben: „Findet euren eigenen Psalm. Der Psalm ist ein Formular, und du sollst deinen Namen eintragen und deinen Schmerz, deine Freude und dein Glück und deine Ängste und deine Erde und deine Bäume und alles, was du liebst.“ ■



# facebook 90plus

Über 5 Millionen Menschen in Österreich nutzen Facebook, nicht einmal fünf Prozent von ihnen sind älter als 65 Jahre. Eine von ihnen ist **Margarethe Chalupka** – und das mit knapp über 90!

Schon seit den Anfängen privater Internetnutzung vor etwa 20 Jahren ist sie stets am aktuellsten Stand digitaler Kommunikation. „Es hat mich geärgert, wenn meine Enkel mir sagten: ‚Du verstehst das nicht.‘ Ich wollte vor allem mir selbst beweisen, dass das nicht stimmt“, erzählt die rüstige Seniorin.

In ihrem Sohn Peter fand sie einen idealen Mentor: Als Informatiklehrer besorgte er ihr einen PC samt Internetanschluss, rüstete die EDV-Ausstattung sukzessive auf und lehrte die Mutter auch den Umgang mit Drucker, Scanner und diverser Software.

Als vor etwa zehn Jahren ihre Enkelin ein Auslandsjahr in den USA verbrachte, legte sie ein Facebook-Profil an, um mit ihr besser in Kontakt zu bleiben. Heute gehört der Blick auf die Plattform zur Tagesroutine. Nicht zuletzt deshalb, um zu wissen, was ihr Sohn Michael – derzeitiger Bischof – alles so macht. „Ich poste selber nicht so viel, verfolge aber die Beiträge meiner Facebook-Freunde mit großem Interesse. So viele sind es ja nicht, denn ich bestätige nicht alle Freundschaftsanfragen.“

Sie lässt die Welt auch gerne an ihren Spaziergängen durch Graz teilhaben. Denn mit dem iPhone, das sie immer dabei hat, kann man ja auch wunderbar fotografieren. ■



Foto: Schubert

von heinz  
schubert



Foto: pixabay geralt

## christfluencer



Foto: privat

von felix  
hulla

Sogenannte christliche Influencer laden ihre Follower dazu ein, sie in ihrem Leben auf Social Media zu begleiten und in Kontakt zu kommen. Hier wird christliches Leben in gewisser Weise vorgelebt, aber auch initialisiert: auf Instagram, YouTube, Twitter oder anderen Plattformen. Eine eigene Gemeinschaft als Ort christlichen Lebens kann die Folge sein.

Im Rahmen des Religionsunterrichts untersuchten 14/15-jährige Jugendliche die Profile einiger Instagram-Christfluencer, die auf YEET, dem ersten digitalen Content-Netzwerk der Evangelischen Kirche Deutschlands, repräsentiert werden.

Spannend, was SchülerInnen des Akademischen Gymnasiums bzw. der HAK Grazbachgasse auf eine von mehreren Fragen geantwortet haben:

**Können die Christfluencer der evangelischen Kirche bei ihrer Verkündigung und Gemeindeförderung helfen? Könnten sie deiner Meinung nach sogar für mehr Mitglieder sorgen?**

„Menschen wollen viel lieber sehen, wie ihr Lieblings-Star sein Wochenende auf den Bahamas verbringt und sich schöne Uhren kauft, als einen Christfluencer zu beobachten, der Menschen eine Lebensnachricht mitteilen will. Sie sind geblendet von dem Funkeln, vom Leben der Stars und übersehen dabei auch, dass nicht alles bei denen so perfekt ist wie sie es präsentieren.“

(Soroush Mehr Shayan)

„Sie können die jüngere Generation besser erreichen, da sie auf den Medien verkehren, die für die Jugend am wichtigsten sind.“

(Levi Herrich)

„Die Kirche ist kein Ding für Rentner, die eh nichts Besseres zu tun haben, sprich: Die Kirche ist für alle da. Auch für junge Leute. Außerdem liegt ein Fokus auf den Mitgliedern der LGBTQ-Bewegung. Auch sie sollen angesprochen werden und auch sie sollen die gleichen Rechte haben. Ein weiterer Punkt ist die Verbindung der Kirche mit dem Alltag. Die Kirche soll nicht etwas sein, wo man nur an Weihnachten oder Ostern und vielleicht dem einen oder anderen Sonntag hingehet. Sondern Kirche und Glaube gibt es in vielen Varianten und kann über das Internet vielleicht auch mehr in das alltägliche Leben einfließen. Nicht alle Menschen sind gleich und so muss auch die Kirche vielseitig sein.“

(Salome Klatt)

„Ich glaube, dass es auf jeden Fall hilft und eine gute Erweiterung ist. Allerdings sollten Gottesdienste sowie Jugendtreff oder Konfirmandenarbeit weiterhin real stattfinden und der persönliche Austausch im Vordergrund stehen. Schließlich läuft auch in der Kirche nicht immer alles so ab, wie man es im Internet sieht. Ich glaube, es kann schon sein, dass Christfluencer für ein paar neue Mitglieder sorgen, aber eher im geringeren Ausmaß.“

(Rebecca Manke)



**Neugierig?** Dann auf zur Projekt-Homepage YEET!

Dort präsentieren sich 21 „offizielle“ SinnfluencerInnen, u.a. Pfarrerin Julia Schnizlein aus Wien: <https://yeet.evangelisch.de>

# lange nacht der kirchen

Ob sie auch heuer stattfinden kann? Zumindest der Termin ist geplant: Am Freitag, 28. Mai 2021 sollen von 18 Uhr bis spät nachts wieder viele Kirchen mit einem vielfältigen Programm offen stehen.

Nähere Informationen gibt es ab Anfang Mai auf

[www.langenachtderkirchen.at/graz](http://www.langenachtderkirchen.at/graz), in den Schaukästen der Pfarrgemeinden sowie im Kircheneck (Herrengasse 23). ■



## kinder malen kirche

Bis Ostern schmücken gut 30 Zeichnungen die Heilandskirche. Angefertigt wurden sie während des letzten Lockdowns und kurz danach.

„Am Anfang stand für uns die Frage: Wie können wir in Verbindung bleiben, auch wenn keine Kindergottesdienste stattfinden können?“, erklären Pfarrer Felix Hulla und Gemeindepädagoge Martin Christen. So

wurde kurzerhand ein kleiner Malwettbewerb ausgeschrieben – und das Ergebnis ist wirklich sehenswert!

Die Ausstellung kann tagsüber in der Heilandskirche besucht werden. Vielleicht sogar gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Omas und Opas, Tanten und Onkeln beim **Familien-gottesdienst am Ostersonntag um 9.30 Uhr?**



	HEILANDSKIRCHE Kaiser-Josef-Platz 9		ERLÖSERKIRCHE Raiffeisenstraße 166	
	9.30		10.00	
28.3. Palmsonntag		<b>9.30 Weingold</b> <b>11.00 mini/Christen + Team</b>		<b>Perko</b> 3. Konfi-Sonntag
		<b>15.00</b> Amtseinführung von <b>Pfarrer Felix Hulla</b> durch <b>Superintendent Wolfgang Rehner</b>		
1.4. Gründonnerstag		<b>19.00 Hulla</b>		<b>18.30 Perko</b> Abendmahls-Meditation
2.4. Karfreitag		<b>7.00 Weingold</b> , mit Abendmahl <b>9.30 Weingold</b> , mit Kindergottesdienst		<b>10.00 Perko</b> Wider die hartnäckigen Irrtümer „Das Opfer am Kreuz“
		<b>19.00 Hulla</b>		<b>15.00 Perko</b> Wider die hartnäckigen Irrtümer „Das Opfer am Kreuz“
3.4. Karsamstag		kein Gottesdienst		<b>21.00 Perko + Team</b> Osternacht, anschließend Osterschmaus
4.4. Ostersonntag		<b>6.00 Weingold</b> , Auferstehungskapelle, Evang. Friedhof St. Peter <b>9.30 Hulla + Team</b>		<b>Perko</b> Ostereiersuchen, Tripp-Trapp
5.4. Ostermontag		<b>Gerhold</b>		kein Gottesdienst
11.4. Quasimodogeniti		<b>Weingold</b>		<b>Perko</b> anschließend Jazzbrunch
18.4. Miserikordias Domini		<b>Weingold, Festpredigt: Bischof Michael Chalupka</b> Festgottesdienst 200 Jahre Heilandskirche		<b>Perko</b> Tripp-Trapp
25.4. Jubiläe		<b>9.30 Hulla</b> <b>11.00 mini/Christen</b>		<b>Perko</b> 4. Konfi-Sonntag, anshl. Pflanzenflohmarkt
2.5. Kantate		<b>Brombauer + Flucher</b>		<b>Ornig</b> Tauerinnerung „Du gehörst dazu“
9.5. Rogate		<b>Rehner</b> Verabschiedung von <b>Diakonin Elisabeth G. Pilz</b>		<b>Gschanes</b> , Wider die hartnäckigen Irrtümer: „Mutter unser im Himmel“, Tripp-Trapp
13.5. Christi Himmelfahrt		<b>9.30 Weingold + Hulla</b> , Konfirmation I <b>12.00 Weingold + Hulla</b> , Konfirmation II		kein Gottesdienst
16.5. Exaudi		<b>Weingold + Hulla</b> Konfirmation III		<b>Perko</b> Konfirmation
23.5. Pfingstsonntag		<b>Weingold</b>		Vorstellungsgottesdienst <b>Pfarrstellen-BewerberIn</b> oder Schwarz
24.5. Pfingstmontag		<b>Stangl</b>		Vorstellungsgottesdienst <b>Pfarrstellen-BewerberIn</b> oder kein Gottesdienst
30.5. Trinitatis		<b>Tokatli</b>		<b>10.00</b> Vorstellungsgottesd. <b>Pfarrstellen-BewerberIn</b> oder kein Gottesdienst
				<b>18.00 Sinn &amp; Klang, Perko</b> „Ich bin mir seltsam ungewiss . . .“
6.6. 1. So. n. Trinitatis		<b>Herrgesell</b>		Vorstellungsgottesdienst <b>Pfarrstellen-BewerberIn</b> oder Gschanes, Wider die hartnäckigen Irrtümer: „Gottes erste Liebe“
13.6. 2. So. n. Trinitatis		<b>Weingold</b>		<b>Schwarz</b>
20.6. 3. So. n. Trinitatis		<b>Perko + Weingold</b> Verabschiedung von <b>Pfarrer Manfred Perko</b>		<b>Brombauer + Flucher</b> Tripp-Trapp
27.6. 4. So. n. Trinitatis		<b>Weingold + Team</b> Tauerinnerung		<b>Ornig + Perko</b> zum Schulschluss „Glück ist . . .“
4.7. 5. So. n. Trinitatis		<b>9.30 Hulla</b> <b>11.00 mini/Christen</b>		<b>19.00 Perko</b> „Der eigensüchtige Riese“, anschließend Feuerabend
11.7. 6. So. n. Trinitatis		<b>Hulla</b>		<b>19.00 Perko</b>



GRAZ-NORD, in der 10.30 röm.-kath. Kirche		CHRISTUSKIRCHE 9.30 Burenstraße 9		KREUZKIRCHE 9.30 Mühlgasse 43	
	Hagmüller		Trenner		Girolla Segensgottesdienst
	kein Gottesdienst		19.00 Eckhardt		19.00 Girolla Tischabendmahl
	10.30 Binder		Eckhardt in der Schutzengelkirche		9.30 P. Nitsche
	15.00 Ruisz				19.00 P. Nitsche
	kein Gottesdienst		22.00 Eckhardt		kein Gottesdienst
	Binder Ostereiersuchen		Eckhardt Ostereiersuchen		P. Nitsche Ostereiersuchen
	kein Gottesdienst		Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche Raach		kein Gottesdienst
	Binder Generationen- und Konfi-Gottesdienst		Eckhardt		P. Nitsche, Predigtreihe: „Auserwählt“
	Schulz „Der Dritte“		Eckhardt + Carrara Diakoniesonntag		Lazar Diakoniesonntag
	Ruisz		Legenstein		Girolla Segensgottesdienst
	Binder Generationengottesdienst		Eckhardt		P. Nitsche
	Ruisz		Eckhardt		P. Nitsche + Kuss Tauerinnerung
	Binder + Team Konfirmation in der Kreuzkirche		10.00 Eckhardt + Schwarz, ökumenisch, Aller- heiligenkirche, Allerheiligenweg 16		Konfirmation der Nordgemeinde
	Binder „Der Dritte“		Trenner		Graf
	Binder		Eckhardt + Schwarz ökumenischer Gottesdienst im Garten		Girolla Segensgottesdienst
	kein Gottesdienst		kein Gottesdienst		kein Gottesdienst
	Graf		Eckhardt + R. Liebeg		P. Nitsche
	Kopp-Gärtner Generationengottesdienst		Legenstein		G. Nitsche
	Hagmüller		Eckhardt		P. Nitsche, Predigtreihe Psalm 23: „Geborgen“
	Schulz „Der Dritte“		Legenstein		P. Nitsche + Kuss Konfirmation
	Binder		Eckhardt		Girolla Segensgottesdienst
	Binder Generationengottesdienst		Eckhardt + Hagenhofer Picknickgottesdienst im Garten		P. Nitsche
	Ruisz		Eckhardt		P. Nitsche Sommergottesdienst

## Weitere Gottesdienste

### Jugendgottesdienst

16. April, 18.00, Heilandskirche

### Ungarische Gottesdienste / Magyar istentiszteletek

Heilandskirche

18. April, 16.00, Wagner Y

30. Mai, 16.00, Wagner Y

## Predigtstellen

### Feldkirchen (Standesamt)

2. April, Karfreitag, 9.30, Ehrenreich Y

30. Mai, 9.30, Ehrenreich Y

27. Juni, 9.30, Ehrenreich Y

### Kroisbach (röm.-kath. Pfarrkirche)

5. April, Ostermontag, 9.00, N.N. Y

23. Mai, Pfingstsonntag, 10.30, ökum. Gottesdienst, N.N.

20. Juni, 9.00, E.-Ch. Gerhold Y

Y = Abendmahl

## gottesdienste

Zeiten und Gottesdienstform können sich ändern, vielleicht gibt es Zusatztermine oder es müssen einige sogar entfallen. Aktuelle Informationen finden Sie auf den Homepages und in den Schaukästen!

## ostern in tv und radio

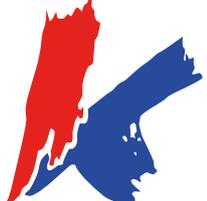
Karfreitag, 2.4., 10.00 – ORF 2 und Ö1  
Gottesdienst aus Vöcklabruck

Ostermontag, 5.4., 10.00 –  
ORF III und ORF-Regionalradios  
Gottesdienst aus Gosau

Foto: CDC Alissa Eckert/wikimedia commons



WIR  
LIEBEN IHR  
PROJEKT.



## KEMETMÜLLER

MALERBETRIEB & BESCHICHTUNGSTECHNIKER

B. KEMETMÜLLER MALER UND ANSTREICHER GMBH

A-8010 Graz, Gleisdorfer Gasse 7  
Telefon: 0316/82 94 06, Fax: 0316/81 59 54

E-mail: office@kemetmueller.at  
www.kemetmueller.at



## eintritte

Monika Barmüller  
Harald Glauning  
Samina Hupfensteiner

## todesfälle

Peter Chalupka, 68  
Ingeborg Cieslar, 96  
Elke Ernet, 80  
Walter Fetzer, 91

# kirche online

Lockdown hart hin, Lockdown light her – Gottesdienste sind in Corona-Zeiten ständig wechselnden Verordnungen unterworfen. Davon unabhängig etablieren sich immer mehr evangelische Angebote im Internet: Gottesdienste werden gestreamt, Tagesgebete oder Andachten auf YouTube gestellt. Kirche, die weltweit zu jeder Zeit besucht werden kann. Ein Überblick.

„Mitten am Tag halten wir inne. Zeit, auszuatmen und einzuatmen ...“: Gestartet während des ersten Lock-

downs, lief das **Mittagsgebet** am 20. Jänner schon zum 100. Mal. Jedes Mal aus einer anderen Kirche in Österreich, **derzeit jeden Mittwoch um 12.00 Uhr auf YouTube**.

[www.evangel.at/Mittagsgebet](http://www.evangel.at/Mittagsgebet)

„Kernöl für die Seele“ – Podcast der Evangelischen Kirche Steiermark: Superintendent Wolfgang Rehner trifft einmal im Monat interessante Menschen zum Gespräch.

[www.evangel.st/podcast](http://www.evangel.st/podcast)



SOFA (Sonntag für alle) heißt ein relativ neues YouTube-Format, das nur so lange dauert, „dass der Kaffee warm bleibt“: PfarrerInnen aus Niederösterreich laden jeden Sonntag zur Online-Andacht aufs Sofa und sprechen von Gott und mit Gott. Ab 8.00 Uhr – und natürlich auch zum Nachsehen!



[youtube.com/  
EvangelischeKircheinOsterreich](https://youtube.com/EvangelischeKircheinOsterreich)

# stärkung für die seele

Wie können wir als ChristInnen trotz Corona unseren Glauben und unsere Gemeinschaft stärken?

Am einfachsten, indem Sie zum Telefon greifen und einander anrufen! Oder jemandem, an den Sie öfter denken, einen Brief oder eine Karte schreiben. Sie werden merken, wie gut das tut – auch Ihnen selbst!

Gerne stehen auch wir SeelsorgerInnen für das persönliche Gespräch zur Verfügung oder kommen zu Ihnen, wenn Sie einen Besuch oder eine Hausabendmahlsfeier wünschen.

Bitte melden Sie sich entweder im Pfarramt oder direkt bei uns:

### Heilandskirche

Pfarrer Matthias **Weigold**

T 0699 188 77 686

Pfarrer Felix **Hulla**

T 0699 188 77 680

### Erlöserkirche

Pfarrer Manfred **Perko**

T 0699 188 77 652

Gemeindepädagogin Sabine **Ornig**

T 0699 188 77 650

**So stärken wir uns gegenseitig!**



Foto: Anja Bertenrath

## pfarrgemeinde heilandskirche

8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9

**T 059 1517-60 800**

Kirchenbeitrag -60 827

Friedhofsverwaltung -60 824

[pfarramt@heilandskirche.st](mailto:pfarramt@heilandskirche.st)

[www.heilandskirche.st](http://www.heilandskirche.st)

**Wir sind für Sie da:**

Mo, Mi, Do 9.00 – 12.00

Di 9.00 – 12.00, 13.30 – 17.00

**Pfarrer Matthias Weigold**

[weigold@heilandskirche.st](mailto:weigold@heilandskirche.st)

**Pfarrer Felix Hulla**

[hulla@heilandskirche.st](mailto:hulla@heilandskirche.st)

**Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich**

[kuratorin@heilandskirche.st](mailto:kuratorin@heilandskirche.st)

**Diakonie: Gemeindepädagoge Martin Christen**

T 059 1517-60 830

Di und Do 15.00 – 16.00

[christen@heilandskirche.st](mailto:christen@heilandskirche.st)



Gertrude Harg, 81  
Reingard Hengster, 89  
Helga Kyselka, 93  
Ludmilla Probst, 88  
Maximilian Schlemmer, 92  
Gertrude Schneider, 93  
Helga Sommer, 93  
Günther Tankel, 90  
Georg Waltner, 98  
Utz Weinberger, 69  
Werner Zechner, 93

# pfarrstelle liebenau neu zu besetzen

Pfarrer Manfred **Perko** geht Anfang September in Pension. Deshalb wurde die **freiwerdende Pfarrstelle mit Schwerpunkt Tochtergemeinde Liebenau** ausgeschrieben. Interessierte haben bis 3. Mai Zeit, sich dafür zu bewerben.

**Vorstellungsgottesdienste und Gespräche mit BewerberInnen** werden in der Erlöserkirche Liebenau stattfinden. **Wir laden dazu herzlich ein!**

Nähere Infos dazu auf Seite 8 (Gottesdienstspalte Erlöserkirche) und nach dem 3. Mai auf [www.heilandskirche.st](http://www.heilandskirche.st) und [www.evang-liebenau.at](http://www.evang-liebenau.at).

Bei der möglichen **PfarrerInnen-Wahl im Juni** sind alle konfirmierten bzw. volljährigen Gemeindeglieder wahlberechtigt.

## Abschiedsgottesdienste mit Pfarrer Perko

20. Juni, 9.30 Uhr in der Heilandskirche

1. August, 10.00 Uhr in der Erlöserkirche mit anschließendem Sommerfest



# neue gemeindejugendleitung

**Sarah Wernsperger**,  
stv. Vorsitzende  
der Gemeindejugendleitung



Am 2. März 2021 wurde in einer spannenden Wahl ein neuer Vorstand im Gemeindejugendrat gewählt! Während einstimmig **Daniel Strenger** als Vorsitzender bestätigt wurde, konnte sich bei vier KandidatInnen um dessen Stellvertretung die 20-jährige **Sarah Wernsperger** durchsetzen. Als Delegierte in den diözesanen Jugendrat wurde neben Daniel Strenger **Hannah Leisenberger** neu gewählt, als StellvertreterInnen **Esther Ornig** und **Levi Herrich**. Herzlich willkommen im Team!

## Beratung im Domino

Mit Stand von 12. März gibt es seitens der Regierung noch immer keine Möglichkeiten für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit. Das Jugendzentrum Domino ist daher bis auf Weiteres geschlossen. Aber wir bieten für alle Jugendlichen Beratungsgespräche an!

## Meldet euch bei:

**Ursula Ulberth** ([ursula@ejhk.org](mailto:ursula@ejhk.org))

**Philipp Streicher** ([philipp@ejhk.org](mailto:philipp@ejhk.org))

**Irmtraud Eberle-Härtl** ([office@ejhk.org](mailto:office@ejhk.org))

**Felix Hulla** ([hulla@heilandskirche.st](mailto:hulla@heilandskirche.st)).

Wir freuen uns auf euch!! 😊

# tochtergemeinde erlöserkirche liebenau

**Pfarrer Manfred Perko**

T 0699 188 77 652

[pfarrer@evang-liebenau.at](mailto:pfarrer@evang-liebenau.at)

**Kuratorin Gisela Decker**

T 0699 188 78 679

**Gemeindepädagogin Sabine Ornig**

T 0699 188 77 650

[sabine.ornig@evang-liebenau.at](mailto:sabine.ornig@evang-liebenau.at)

8041 Graz, Raiffeisenstraße 166

**T (0316) 47 24 81**

[pfarramt@evang-liebenau.at](mailto:pfarramt@evang-liebenau.at)

[www.evang-liebenau.at](http://www.evang-liebenau.at)

## Wir sind für Sie da:

Di und Mi 10.00 – 13.00

Do 15.00 – 18.00



Sogenannte Dickhäuter haben Konjunktur. Der Babyelefant als Symbol für den Mindestabstand ist immer noch allgegenwärtig, inzwischen im Doppelpack. Eigentlich heißt es Elefantenkalb, aber die Wortschöpfung wurde sogar zum Wort des Jahres 2020 gekürt.

### Babyelefant

Am Babyelefanten scheiden sich freilich die Geister. Manche finden ihn genial für den Zweck der Werbekampagne: Alle reden darüber, oft mit einem Augenzwinkern, jedeR kann sich etwas darunter vorstellen – und er ist ein Sympthieträger. Doch so nett er anfangs gemeint gewesen sein mag, ruft der Babyelefant bei anderen mittlerweile auch viel Ablehnung der infantilen und bevormundenden Inszenierung hervor.

### Dünnhäutig

Die sogenannten Dickhäuter sind hie und da dünnhäutig. Wie beim Menschen ist auch beim Elefanten die Haut das größte Organ. Sie misst – bei einem ausgewachsenen Tier – rund zehn Quadratmeter und ist unterschiedlich dick. An manchen Stellen ist sie fast so dünn wie Papier, etwa hinter den Ohren, an den Augen, an Bauch, Brust und Achseln. Sonst aber, und besonders an verletzlichen Stellen wie dem Rüssel, ist sie bis zu drei Zentimeter stark. Aber selbst da ist sie aufgrund der reichen Nervenversorgung sehr sensibel. Ein Elefant bemerkt jede Fliege, die auf ihm landet.

Auch was ihr Gefühlsleben angeht, sind Elefanten äußerst sensibel. Untersuchungen zufolge empfinden sie Mitgefühl, Trauer, Freude, Furcht und Rachsucht. Wenn sie traurig sind, streicheln sie einander mit dem Rüssel und beruhigen sich mit speziellen Tönen.



# von dickhäutern und dünnhäutigkeit



Foto: Paul Stejahn

von  
matthias  
weigold

### Gefühlsleben

Unter uns Menschen macht sich in der Krise, in der wir nun seit über einem Jahr stecken, zunehmend bemerkbar, dass wir dünnhäutiger geworden sind. Der anfängliche Zusammenhalt hat sich verflüchtigt und ist einer Tendenz gewichen, auf andere zu zeigen und sie zu verurteilen. Auch ich selbst bin dünnhäutiger geworden. Wenn immer die nächsten Wochen entscheidend werden, geht irgendwann die Kraft aus. Die ständige Planungsunsicherheit zehrt an den Nerven. Die Fülle an Anordnungen, die manchmal auch unklar oder widersprüchlich sind und sich schnell ändern, belastet. Die Verlagerung des Alltags in die eigenen Wände macht es eng: Lernen, Arbeit, Freizeit – alles und alle dauernd zuhause. Selbst bei robusteren Gemütern braucht es derzeit nicht viel, dass eineR auszuckt. Von den existentiellen Ängsten um

die Gesundheit und den Lebensunterhalt ganz zu schweigen.

### Was stärkt?

Was uns sonst quasi selbstverständlich Abwechslung, Ausgleich und Entspannung schafft, geht nicht: sich treffen, umarmen, ausgehen, feiern, Sport machen, singen und musizieren, reisen ... Die Sehnsucht nach all dem, was wir vermissen, macht es nur noch schlimmer.

Mir hilft, dass der Alltag trotz allem eine Struktur hat und Verschiedenes seinen Platz. Dazwischen erlebe ich hie und da etwas, was mir besonders Kraft gibt. Manchmal unverhofft und manchmal gezielt, zum Beispiel im Gottesdienst. Bei allem, was nicht stattfinden kann, stärken und freuen sich viele daran umso mehr: zur vertrauten Zeit am vertrauten Ort, vertraute Klänge und vertraute Gesichter. Trotz Abstand und Masken Gemeinschaft erleben

# lebendig und kräftig und schärfer 200 Jahre evangelische Gemeinde Graz geschichte, die unter die haut geht



Foto: Gentile

von heinz  
schubert

Die Geschichte einer Pfarrgemeinde ist mehr als das Wirken von PfarrerInnen und die Resultate presbyterialer Entscheidungen. Sie ist auch die Geschichte ihrer Mitglieder, die sich am Gemeindeleben beteiligen.

Zum Beispiel jene der Familie Marx, die 1941 von Berlin nach Graz kam: Vater Georg war als Betriebsleiter in die Maschinenfabrik Andritz entsandt worden. 1938 „arisiert“, also geraubt, war die Fabrik inzwischen in den deutschen DEMAG-Konzern eingegliedert und Teil der NS-Rüstungsindustrie. Auch ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangene wurden dabei eingesetzt.

Georg Marx schloss sich bald einem Bibelkreis rund um den Peggauer Pfarrer Wolfgang Pommer an, der der Bekennenden Kirche nahe stand. Seinen Lebenserinnerungen folgend, wurde Marx deshalb von der NSDAP auch als politisch unzuverlässiger „Bekennnischrist“ geführt.

Am 6. Juli 1944 gebar Charlotte Marx ihr zweites Kind: Klaus wurde in der Heilandskirche von Wolfgang Pommer getauft, der erst wenige Wochen davor nach Graz gewechselt war. Die Freude über den Familienzuwachs wurde aber überschattet durch den schlechten Gesundheitszustand des Babys, der eine Aufnahme im Kinderspital erforderte. Noch im Sommer wurde Klaus in das Ausweichquartier des Krankenhauses im Schloss Schielleiten verlegt. Dort starb Klaus Marx am 25. September 1944 in seinem dritten Lebensmonat.

Der Totenschein vermerkt als Todesursache Dystrophie und Lungenentzündung. Es drängt sich also der Verdacht auf, dass er Opfer der

Kinder-Euthanasie wurde, waren diese Angaben doch typisch für solche gezielten Tötungen.

Bestattet wurde Klaus Marx, ebenfalls von Pfarrer Pommer, am 28. September 1944 in St. Veit/Andritz. Seine 1938 geborene Schwester Karin Nolte, geb. Marx, lernte ich vor zwei Jahren bei einem Graz-Besuch kennen. Dabei erzählte sie mir noch von einer anderen intensiven Verbindung mit der Heilandskirche:

Bis zum Einzug der britischen Truppen stand die Steiermark von Mai bis Juli 1945 unter sowjetischer Verwaltung. In dieser kurzen Zeit demontierten die Sowjets viele Industrieanlagen, um sie als Reparationsleistung in der Sowjetunion wieder aufzubauen. Von Interesse waren aber nicht nur die Maschinen selbst, sondern auch das Wissen um ihren Einsatz.

Georg Marx war von einem sowjetischen Militärgericht zwar vom Vorwurf der GESTAPO-Mitarbeit freigesprochen, aber nicht aus der Haft entlassen worden. Als sich Hinweise verdichteten, dass er nach Russland gebracht werden sollte, konnte er aus dem Gefängnis entkommen. Wieder spielte Pfarrer Pommer eine zentrale Rolle: Er gewährte der Familie Kirchenasyl und versteckte sie bis zur Ankunft der Briten im Pfarrhaus.

73 Jahre später, im Herbst 2018, sollte dort wieder ein Gemeindeglied Schutz finden, ein Flüchtling. Mit völlig anderem Hintergrund und unter nicht vergleichbaren Umständen, aber im selben Geist, der auch Wolfgang Pommer damals getrieben hat. ■

und Verbundenheit. Und eine Botschaft hören, die unter die Haut geht:

*In die Hände habe ich dich gezeichnet.*

Jede Hand erzählt eine Geschichte über den Menschen, dem sie gehört. Sie zeigt die Spuren, vom Leben gezeichnet. Manche sind tief eingekerbt und kräftig, manche zart und verästelt. Einmalig, dieses Leben.

„In die Hände habe ich dich gezeichnet.“ Sagt Gott in der Bibel. Damit sind nicht unsere Hände gemeint, sondern wir sind eingezeichnet in Gottes Hände. Wir gehen Gott unter die Haut, auch mit unserer Dünnhäutigkeit. Gott bleibt mit uns verbunden und steht zu uns. Ein Zeichen, das unter die Haut geht. Ein Zeichen, das stark macht. ■

## april

Mi, 7. April, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal Erlöserkirche*



Foto: flicker Alex Grande

So, 11. April, 11.15

**Jazzbrunch mit dem „Miss Lindy-Duo“**

Karten: Vorverkauf € 25, Tageskassa € 30  
6–14 Jahre: 50%

Anmeldung im Pfarramt Erlöserkirche erwünscht

*Gemeindesaal Erlöserkirche*

Di, 13. April, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
Pfarrer Felix Hulla stellt sich vor.  
*Gemeindesaal Heilandskirche*

Di, 13. April, 17.00

**Event des Monats: Upcycling**

Infos und Anmeldung: [www.ejhk.org](http://www.ejhk.org)

*Domino*



Mi, 14. April, 19.00

**Ökumenisches Bibelgespräch**

mit Prof. Peter Trummer

*Gruppenraum der Heilandskirche*

Mi, 21. April, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal Erlöserkirche*

Di, 27. April, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz

Gast: Dr. Ernst Burger

„100 Jahre verrückte 20er Jahre“

*Gemeindesaal Heilandskirche*

## mai



Foto: Adli Hanusch

Di, 4. Mai, 17.00

**Event des Monats:**

**Streetdance, HipHop & Co.**

Infos und Anmeldung: [www.ejhk.org](http://www.ejhk.org)

*Domino*

Mi, 5. Mai, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal Erlöserkirche*

Di, 11. Mai, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz

Gast: Klaus Jagersbacher

Buchpräsentation „Die Protestantin“

*Gemeindesaal Heilandskirche*

Mi, 12. Mai, 19.00

**Ökumenisches Bibelgespräch**

mit Prof. Peter Trummer

*Gruppenraum der Heilandskirche*

Mi, 19. Mai, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
*Gemeindesaal Erlöserkirche*

Fr, 21. Mai, 19.00

**Ökumenischer Weltgebetstag**  
„Worauf bauen wir?“  
*Erlöserkirche*



21. bis 24. Mai

**PfingstZeltFreizeit**

„Dem Geheimnis auf der Spur“

für 8- bis 13-Jährige



**PfingstZeltTreffen „secret solvers – spielend Geheimnisse lösen“**

ab 14 Jahren (oder: schon konfirmiert)

Infos und Anmeldung: [www.ejhk.org](http://www.ejhk.org)

*Burg Finstergrün*

Di, 25. Mai, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz

Gast: Dr. Wiltraud Resch

„Epidemien in Alt-Graz“

*Gemeindesaal Heilandskirche*

Fr, 28. Mai, 16.00

**Bunter Kindernachmittag**

„Sommer, Sonne und genießen“

Sabine Ornig und Team

*Gemeindesaal Erlöserkirche*

So, 30. Mai, 18.00 (!)

**Sinn&Klang**

„Ich bin mir seltsam ungewiss ...“

Gedanken und Gedichte von und mit

Pfarrer Manfred Perko

Musik: Jeremias Augustin und Karin Stark,  
Saxophon

*Erlöserkirche*



## juni

**Mi, 2. Juni, 15.00**

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig

*Gemeindesaal Erlöserkirche*



11. bis 13. Juni

**Familienwochenende**

für Familien aller Art

Infos und Anmeldung bei

Sabine Ornig: T 0699 188 77 650,

sabine.ornig@evang-liebenau.at

*Jufa Veitsch*

Di, 8. Juni, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz

Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich

stellt sich vor.

*Gemeindesaal Heilandskirche*

Mi, 9. Juni, 19.00

**Ökumenisches Bibelgespräch**

mit Prof. Peter Trummer

*Gruppenraum der Heilandskirche*

Mi, 16. Juni, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig

*Gemeindesaal Erlöserkirche*

tau tropfen

**Eltern-Kind-Gruppe**

jeden Dienstag

9.30 bis 11.00

(außer in den Ferien)

im Gemeindesaal der Heilandskirche

Solange wir uns nicht treffen können,  
gibt es jede Woche ein Lied  
und eine Bastelidee per Video.

Info: Jutta Weigold, T 0699 170 670 24

Do, 17. Juni

**Ausflug des Seniorenclubs  
in die Oststeiermark**



Foto: A. Wegner/wikimedia commons

20. Juni

**Exkursion**

**„Jüdisches Niederösterreich“**

Fahrt mit dem christlich-jüdischen Komitee nach Krems und St. Pölten  
Leitung: Edith Petschnigg, Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft  
Infos und Anmeldung:  
www.christenundjuden.org,  
edith.petschnigg@uni-graz.at,  
T (0316) 380 6023  
Kosten (excl. Mittagessen): € 39,00  
(Studierende: € 20,00)

Di, 29. Juni, 15.30

**Seniorenclub** mit Traudl Szyszkowitz  
„Was bringt der Sommer?“  
**Gemeindsaal Heilandskirche**

Mi, 30. Juni, 15.00

**Frauenkreis** mit Sabine Ornig  
**Gemeindsaal Erlöserkirche**



**coming soon ...**

Evangelische Jugend  
Graz Heilandskirche



12. bis 18. Juli

**Kletterwoche**

**„Aufwärts! Himmelwärts!“**

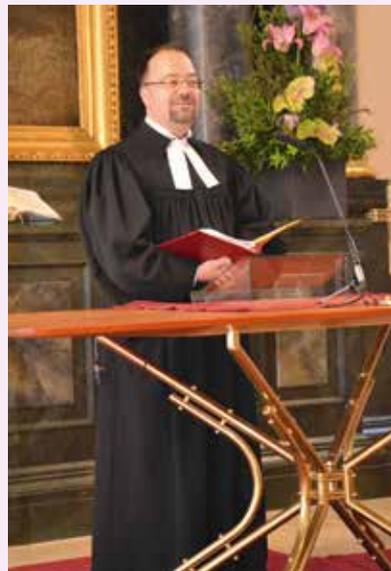
Ab 14 und Familien (Kinder ab 7 Jahre)  
Infos und Anmeldung: www.ejhc.org  
und Manfred Perko: T 0699 188 77 652  
**Paklenica/Kroatien**

26. bis 30. Juli und 2. bis 6. August

**KinderSommerWoche „miteinander  
essen – gemeinsam retten wir die  
Welt“**

6- bis 10-Jährige

In der und rund um die Erlöserkirche  
Liebenau  
Infos und Anmeldung: www.ejhc.org  
und Pfarramt Erlöserkirche



**Palmsonntag, 28. März, 15.00**

Herzliche Einladung zur

**Amtseinführung von**

**Pfarrer Felix Hulla**

durch Superintendent

**Wolfgang Rehner**

**Heilandskirche**

Live-Stream auf [www.heilandskirche.st](http://www.heilandskirche.st)

13. Juni, 9.30

TV-Gottesdienst

**„Die neuen Rittersleut“**

ORF 2 + ZDF / Pfarrer Perko & Team

Übertragung von Burg Finstergrün



Foto: epd Uschmann

*lebendig und kräftig und schärfer*

**Sonntag, 18. April, 9.30**

**Festgottesdienst 200 Jahre  
evangelische Gemeinde  
in Graz**

**Predigt: Bischof Michael Chalupka**

**Heilandskirche**

Live-Stream auf [www.heilandskirche.st](http://www.heilandskirche.st)

**Wir tanzen mit Schwung –  
das hält uns jung!**

**Erlöserkirche Liebenau**

ab Mittwoch, 7. April, 17.30,  
alle 14 Tage

Kosten: 4 € pro Abend  
erste Schnupperstunde gratis

**Infos bei:**

Sabine Ornig: T 0699 188 77 650

Lisa Lackinger (Tanzleiterin):

T 0664 85 96 541

**treffpunkt: TANZ**

**Gemeindsaal der  
Heilandskirche**

ab Donnerstag, 8. April, 15.00,  
wöchentlich außer in den Ferien  
und an Feiertagen

Kosten: 5 € pro Nachmittag

**Infos bei:**

Traudl Szyszkowitz:

T 0664 510 42 26

Gritli Macher (Tanzleiterin):

T 0664 56 22 933

des Heilands  
Kirche.



Evangelische Pfarrgemeinde  
Graz-Heilandskirche



CORONA

# So schützen wir uns seelisch



Situation annehmen,  
beten und Vertrauen  
schöpfen.



Normalität und  
Routine schaffen.



Ermutigende Impulse  
statt Informationsflut  
und rotierende  
Gedanken.



Bewusst Auszeit  
und Rückzugs-  
möglichkeiten  
schaffen.



Grosszügigkeit bei  
Unterstützung,  
Konflikten und Hilfe.



Kontakte und  
Nähe kreativ und  
herzlich pflegen.

Erscheinungsort Graz, P.b.b.  
Zul.-Nr.: 02Z033486  
Verlagspostamt 8010 Graz



Impressum:

Nachrichtenblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde  
Graz-Heilandskirche, 8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9  
Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche  
Amtsführender Pfarrer Matthias Weigold

Herausgeberin:

Heinz Schubert

Chefredakteur:

Coverfoto: flickr Robert Battina

Fotos:

Falls nicht anders angegeben, Evang. Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche

Layout & Grafik:

Gerhard Gauster

Herstellung:

MEDIENFABRIK GRAZ | Dreihackengasse 20 | 8020 Graz

